Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 33 (1957-1958)

Heft: 12

Rubrik: Der bewaffnete Friede

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

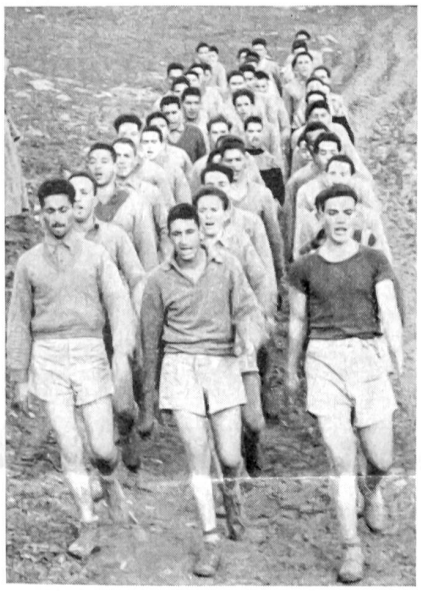
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

der bewaffnete FRIEDE
Militärische Weltchronik

Wir haben in unserer Chronik schon mehrmals auf die Vorgänge in Nordafrika hingewiesen, die durch den Zwischenfall von Sakiet Sidi Youssef und die Klage Tunesiens gegen Frankreich im Sicherheitsrat der UNO von aktuellster Bedeutung wurden und auch uns Schweizer nicht gleichgültig lassen dürfen. Es wäre billig, gegen die Vorgänge in Ungarn zu protestieren und gegenüber der französischen Haltung in Nordafrika Augen und Ohren zu verschließen. Der Westen befindet sich in einer gefährlichen moralischen Krise, und es liegt an



Disziplin und Haltung sind auch der algerischen Freiheitsarmee keine unbekannten Begriffe. Sie werden in der Ausbildung von Anfang an den jungen Rekruten beigebracht.

Amerika und England wie auch an den übrigen NATO-Ländern, Frankreich ins Gewissen zu reden und zur Vernunft zu bringen. Wir haben bereits einmal darauf aufmerksam gemacht, daß Frankreich und der freien Welt nur noch wenig Zeit bleiben, um in Nordafrika die Hand zu einer wirklichen und ehrlichen Befriedung zu reichen oder zuzusehen, wie hier Moskau systematisch die zweite Front gegen Europa aufbaut. Es gibt auch in Nordafrika, wo junge Nationen nach Freiheit und Unabhängigkeit drängen, noch genügend Köpfe, mit denen verhandelt werden kann und die erkannt haben, welche Gefahr der Kommunismus auch für sie bildet und wie wertvoll eine Zusammenarbeit mit dem Westen für beide Teile sein könnte. Es ist aber gefährlich, heute eine Politik zu treiben, die diesen Kräften den Boden unter den Füßen wegzieht und ihre Völker immer mehr in die Arme Moskaus und Kairos treibt.

Unser Bildbericht, der mehr sagt als Worte, will aufzeigen, daß heute den über 600 000 Mann französischer Truppen, die weitgehend mit NATO-Material ausgerüstet sind — das Frankreich zur Verteidigung der freien Welt und zur Bannung der Gefahr aus dem Osten überlassen wurde —, eine Armee, die der algerischen Freiheitsarmee gegenüber steht, die aus festgefügten, nach territorialen Gesichtspunkten gegliederten Verbänden von rund 60 000 Mann besteht. Trotz aller Voraussagen, die aus Paris immer wieder den Zusammenbruch dieser Armee bekanntgaben, stehen diese Verbände gefestigter denn je da, um den Kampf überall dort aufzunehmen, wo in einem dafür geeigneten Gelände die Unterlegenheit der Bewaffnung durch den Fanatismus und den Glauben an ein freies und unabhängiges algerisches Vaterland wettgemacht werden kann. Es wäre gefährlich und Selbstbetrug, weiterhin von «undisziplinierten Rebellenverbänden und Banditen» zu sprechen und der Realität im billigen Wunschdenken auszuweichen. Tatsache ist, daß die algerische Freiheitsarmee täglich an Stärke zunimmt und es immer noch unmöglich ist, alle die jungen Männer in die Ausbildungszentren aufzunehmen und mit Waffen zu versehen, die sich freiwillig zum Dienst in dieser Armee melden. *Tolk.*

Bilder unten, von links nach rechts:

Hier ist eine Abteilung der Freiheitsarmee mit ihrer Fahne zur Inspektion angetreten.

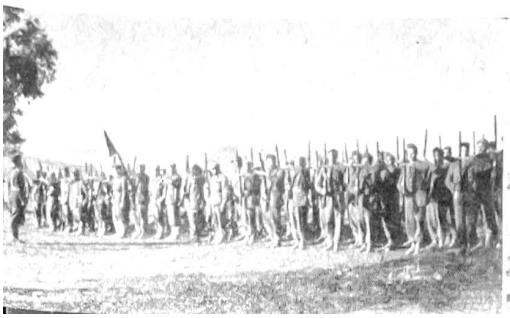
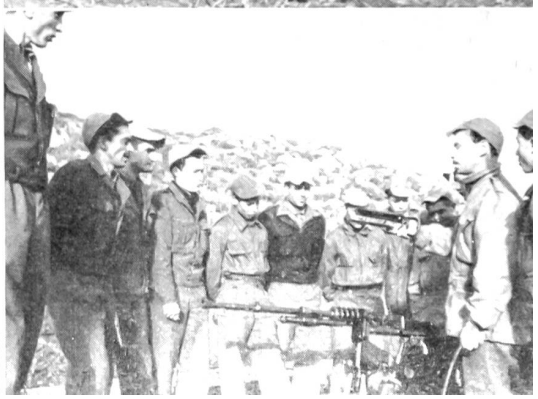
Den Verbindungen kommt in den dezentralisierten Operationen der Freiheitsarmee besondere Bedeutung zu, die mit Apparaten verschiedenster Herkunft gut ausgerüstet ist.

Bilder rechts, von oben nach unten:

Die algerische Freiheitsarmee nimmt sich Zeit, um ihre jungen Soldaten gründlich auszubilden und auf den schweren Kampf vorzubereiten. Hier eine Aufnahme aus dem Turnunterricht der Rekruten. Der Sport und das Körpertraining werden als wichtige Voraussetzung für die Anforderungen des Freiheitskampfes betrachtet.

In den von der Freiheitsarmee gehaltenen Gebieten sind richtige Rekrutierungszentren mit Vorräten an Waffen, Munition und Ausrüstung entstanden. In diesen Zentren werden auch die jungen Algerier eingekleidet, die sich massenhaft in die Reihen der Freiheitsarmee drängen.

Von diesem Tisch aus werden die Operationen der Freiheitsarmee geleitet. Der Generalstab der Freiheitsarmee besteht aus jungen und energischen Offizieren, die ihre erste Ausbildung in Frankreich und auch in Aegypten erhalten haben.

Rückkehr eines Detachements der Freiheitsarmee nach einem Gefecht mit Fremdenlegionären, die sie aus ihrem Gebiet vertrieben.

Waffenausbildung in einem Ausbildungszentrum der Freiheitsarmee.